

PodC JLL Episode 56

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 56: <Das Kindheitsevangelium des Thomas>

Wir sind mit der Kindheit Jesu fast am Ende. Maria, Josef und Jesus sind nach Nazareth gezogen und wir lesen:

Lukas 2,40: Das Kind aber wuchs und erstarkte, erfüllt mit Weisheit, und Gottes Gnade war auf ihm.

Das ist alles, was wir in der Bibel über Jesu Kindheit lesen. Alles, bis auf eine Geschichte, die den zwölfjährigen Jesus betrifft. Der Junge Jesus, der nach einem Passahfest allein in Jerusalem zurückbleibt.

Die Bibel ist erstaunlich zurückhaltend, was die Kindheit Jesu angeht, aber es gibt andere „Evangelien“, apokryphe Schriften aus dem zweiten Jahrhundert, die diese Lücke „füllen“. Allen voran das sogenannte Kindheitsevangelium des Thomas.

Das Kindheitsevangelium des Thomas darf man nicht mit dem sogenannten *Thomasevangelium* verwechseln. In beiden Fällen wird der Text einem Thomas zugeschrieben, aber das ist es dann auch schon mit den Ähnlichkeiten. Das Thomasevangelium ist eine Sammlung von Jesus-Aussprüchen, enthält aber keine Wundergeschichten. Das Kindheitsevangelium des Thomas hingegen enthält zahlreiche kurze Erzählungen. Die meisten davon eher wunderlicher Natur. Alle diese Erzählungen betreffen die Kindheit Jesus. Also Jesus bis zu seinem zwölften Lebensjahr. Das Kindheitsevangelium des Thomas wurde vermutlich Ende des zweiten Jahrhunderts geschrieben und erfreute sich weiter Verbreitung und Übersetzung.

Was ist vom Kindheitsevangelium des Thomas zu halten? Grundsätzlich möchte ich eine Vorbemerkung zu apokryphen Texten machen. Viele Christen wissen, dass es die Apokryphen gibt. Das sind Texte, die in der Luther-Bibel zwischen dem Alten und dem Neuen Testament eingefügt sind. Es sind Schriften, von denen Luther so schön sagt: *Das sind Bücher, die der Heiligen Schrift nicht gleich gehalten und doch nützlich und gut zu lesen sind.* Gut gesagt. Apokryphen sind nicht Bibel, aber sie enthalten viel Gutes. So wie in der Zeit zwischen dem Alten und Neuen Testament geistliche Texte

geschrieben wurden, die nützlich aber nicht vom Geist inspiriert waren, so gibt es auch im ersten und zweiten Jahrhundert nach Christus Schriften, die von den Christen als nicht inspiriert erkannt wurden, aber sich trotzdem großer Beliebtheit erfreuten. Wer ein paar davon lesen will, dem empfehle ich die Didache, den ersten Klemensbrief, den Hirt des Hermas, die Oden Salomos und den Barnabasbrief. Bei allen frühchristlichen Schriften gilt: Bevor man sich irgendeiner Verschwörungstheorie hingibt, warum bestimmte Texte nicht in der Bibel gelandet sind... lesen. Einfach lesen. Wer den Geist Gottes hat und seine Bibel kennt, der wird allein durchs Lesen merken, dass es einen Unterschied gibt, ob ich das Matthäusevangelium oder das Thomasevangelium lese. Bitte habt keine Angst davor, dass diese anderen frühchristlichen Schriften euren Glauben zerstören könnten... tun sie nicht. Sie werden euch eher an der ein oder anderen Stelle zum Schmunzeln bringen. Und so wie es unter diesen geistlichen Texten aus den ersten beiden Jahrhunderten solche gibt, die von gläubigen Leuten geschrieben sind, deren Gedanken einem gut tun, wie heute eine Predigt oder hoffentlich dieser Podcast, so gab es damals auch schwarze Schafe. Sektierer, die Texte verfassten, mit angeblichen Jesus-Zitaten... Fälschungen, die nur dazu dienten, ihre Sicht und ihr falsches Evangelium zu fördern.

Und in diese Rubrik gehört m.E. das Kindheitsevangelium des Thomas. Wie schon gesagt, es ist eine Sammlung von Wundergeschichten aus der Kindheit Jesu.

Manches ist ganz süß, anderes total schräg. Und deshalb, bitte lest das Kindheitsevangelium durch. Knapp 10 Seiten, das geht wirklich schnell. Mir fallen beim Lesen sofort folgende Dinge auf:

Erstens wird das Kind Jesus als zorniger Junge, mit dem man sich besser nicht anlegt dargestellt.

KThom 4,1.2¹: Als Jesus wieder einmal durchs Dorf ging, kam ein Junge gelaufen und rempelte ihn an der Schulter an. Jesus wurde wütend und sagte: „Du sollst deinen Weg nicht weiter gehen!“ Sofort fiel der Junge um und war tot. Einige Leute, die das mitangesehen hatten, wunderten sich: „Woher kommt dieses Kind nur? Jedes seiner Worte wird ja sofort Wirklichkeit!“ Und die Eltern des toten Jungen liefen zu Josef, machten ihm Vorhaltungen und sagten: „Mit so einem Kind kannst du nicht bei uns im Dorf wohnen. Bring ihm doch lieber bei, zu segnen anstatt zu fluchen. Denn er bringt unsere Kinder um!“

Zweitens ist das Kind Jesus in einer zutiefst patriarchalisch geprägten Gesellschaft alles andere als ehrerbietig im Umgang mit seinem Vater.

¹ Alle Texte zitiert nach: Das Neue Testament und frühchristliche Schriften, Berger und Nord (1999), Insel Verlag. <https://www.amazon.de/Das-Neue-Testament-fr%C3%BChchristliche-Schriften/dp/3458172491>

Wir lesen weiter:

KThom 5,1-3: Da rief Josef seinen Sohn zu sich, knöpfte ihn sich vor und wies ihn zurecht: „Warum tust du so etwas? Die Leute müssen leiden, und dann hassen und verfolgen sie uns.“ Jesus erwiderte: „Ich weiß, dass dies nicht deine Worte sind. Trotzdem sage ich lieber nichts, weil du es bist. Die Leute aber sollen ihrer Strafe nicht entgehen!“ Kaum hatte er das gesagt, da erblindeten die Leute, die ihn angeklagt hatten. ... Als Joseph wieder einmal sah, dass Jesus so etwas tat, stand er auf und zog ihm die Ohren lang. Doch der kleine Jesus wurde böse und sagte zu ihm: „Es reicht jetzt, dass du suchst und nicht findest. Dein Tun hat keinen Sinn. Das war nicht klug von dir. Du weißt doch, dass ich zu dir gehöre. Mach mich doch nicht traurig.“

Und drittens, so wie er mit seinem Vater umgeht, so geht er auch mit seinen Lehrern um. Er ist ihnen wissensmäßig haushoch überlegen, weil er über geheimes Wissen verfügt, und wehe sie geben diesem Jesus eine Ohrfeige! Weit davon entfernt, seine Feinde zu lieben, wird der Lehrer sofort verflucht (KThom 14,2). Jesus ist im Umgang mit seinen Lehrern so rabiat, dass es heißt:

KThom 15,3: Als aber Josef das hörte, wurde ihm angst und bange, und er lief schnell zum Schulhaus. Denn er befürchtete, dass auch dieser Lehrer zum Krüppel werden könnte.

Was uns das Kindheitsevangelium des Thomas präsentiert ist ein unberechenbares Kind, das nach Belieben Wunder tut. Dabei sind auch schöne Sachen wie Totenaufweckungen, Spatzen aus Lehm, die lebendig werden (KThom 2), Krankenheilungen (KThom 10.16), eine besonders reiche Ernte (KThom 12) oder Jesus macht ein Brett länger, damit Josef es für ein Bettgestell verwenden kann (KThom 13). Im Zentrum dieses „Evangeliums“ steht aber neben der Unberechenbarkeit die Andersartigkeit dieses kleinen Jungen. Niemand kommt so recht mit ihm klar und wehe, man legt sich mit ihm an! Seine Lehrer können nur furchtsam staunen und feststellen:

KThom 7,2.3.4:Nimm ihn bitte wieder mit nach Hause, Bruder Josef. Ich ertrage seinen strengen Blick nicht, auch nicht noch einmal seine herzlose Art zu reden. Dieses Kind ist nicht von dieser Welt. Es kann auch Feuer bändigen. Es ist wohl vor der Erschaffung der Welt geboren worden. ... Ich bin am Ende, Freund, der Junge bringt mich aus der Fassung, ich verstehe ihn nicht. ... Ich wollte einen Schüler, doch einen Lehrer habe ich bekommen. ... und wenn alle wissen, dass ein Knirps mich eines Besseren belehrt hat, was soll ich da noch sagen? ... Ich weiß es nicht, Freunde. Denn ich habe weder Anfang noch Ende davon verstanden. Ich bitte dich also, Bruder Josef, nimm ihn wieder mit nach Hause. Dieses Kind ist irgend etwas Großes, ein Gott, ein Engel oder ich weiß nicht, was sonst.“

Soviel zum Kindheitsevangelium des Thomas. Ein Ausflug in eine Schrift, die man mal lesen kann, die einen – wenn man davon hört – nicht beunruhigen darf, die aber auch nicht mehr ist als eine Erfindung aus dem zweiten Jahrhundert.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir das Buch *Das Neue Testament und frühchristliche Schriften* von Berger und Nord kaufen und das Kindheitsevangelium des Thomas lesen.

Das war es für heute.

Morgen geht es weiter. Skripte zu den Episoden finden sich in der App und auf Frogwords.de

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN